

## **Silber für Jens Asbach und Carolin Landesfeind**

Nach zweijähriger Pause durch die Corona-Pandemie begann die Deutsche Meisterschaft der Feldbogenschützen für 111 Teilnehmer am ersten Wettkampftag zunächst wie gewohnt. In Gruppen eingeteilt waren die Aktiven im Parcours der Sankt Sebastianus Bruderschaft Trier zu ihren Scheibenpositionen abmarschiert und warteten auf den Beginn der Titelkämpfe in zwei Durchgängen auf insgesamt 24 Scheiben in bekannten und unbekanntem Entfernungen bis 60 Meter. Dabei hätte die Hochwasserkatastrophe die Austragung in Trier fast verhindert. „Wir haben uns nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, die angesetzte und vorbereitete Deutsche Meisterschaft Feldbogen 2021 trotz der verheerenden Ereignisse in dieser Woche als Ausrichter durchzuführen“, teilte der Verein mit dem verantwortlichen Bogen-Schießleiter Jürgen Heinz vor Beginn der Titelkämpfe mit und ergänzte: „Wir wollen uns gerne mit den Betroffenen, insbesondere in unserem Stadtteil Ehrang, solidarisch zeigen und werden daher im Rahmen dieser Veranstaltung zu Spenden aufrufen und auch selbst einen Beitrag für die Beseitigung der enormen Schäden beitragen.“ So standen neben den sportlichen Wettkämpfen auch die Unterstützung der Hochwasseropfer im Blickpunkt und schon am ersten Tag erbrachte die Spendensammlung unter den Teilnehmern einen Betrag von über 1.000 Euro.

Doch der Wettergott meinte es nicht gut mit den DM-Teilnehmern, von denen Jens Asbach über den Wettkampf berichtete. „Es begann alles normal, beim Abmarsch donnerte es schon und als wir die Wartezone erreichten, wurde uns der Abbruch mitgeteilt. Für den 54-jährigen Nidderauer, der seit 2012 sechs DM-Titel mit dem Compoundbogen gewann und mit dem Weltmeistertitel 2018 in Cortina D´Ampezzo den Höhepunkt seiner Bogensportkarriere feierte, wurde es eine Meisterschaft, die er so noch nie erlebt hat. „Nach einer Wartezeit von eineinhalb Stunden wurde entschieden, dass der Wettkampf in einer Runde auf den Einschießscheiben in bekannte Entfernungen stattfindet. Wir waren uns einig, dass das nicht das Flair des Feldbogenschießens ist, und ich musste mich motivieren mitzuschießen.“ Lieber hätte der erfolgreichste hessische Feldbogenschütze auf die Deutsche Meisterschaft in dieser Form verzichtet, doch dann entwickelte sich für ihn eine spannende Wettkampfsituation, die am Ende nach 36 Pfeilen mit der Silbermedaille belohnt wurde. Mit 22 Treffern in die optimale Sechs war Jens Asbach sehr zielsicher, doch mit vier Pfeilen traf er mit seinem Compoundbogen nur eine Vier und diese kleinen Schwächen nutzte Titelverteidiger Bernd Deters, um seinen Erfolg aus dem Jahr 2019 mit zwei Ringen Vorsprung auf den Hessen zu wiederholen. „Ein Platz auf dem Treppchen war mein Ziel“, war Jens Asbach dennoch mit seiner Leistung voll und ganz zufrieden.

Neben Jens Asbach konnten am ersten Wettkampftag mit den Recurvebogenschützen Pascal Forster und Frank Sülzenbrück zwei Hessen überzeugen, die mit ihren fünften Rängen eine Medaille nur knapp verpassten. Der Eberstädter Pascal Forster, zuletzt in den Jahren 2012 und 2013 zweifacher Deutscher Feldbogenmeister verpasste den Sprung auf das Siegerpodest bei den Herren (21 bis 49 Jahre) um drei Ringe und in der Masterklasse (50 bis 65 Jahre) fehlten Frank Sülzenbrück vom SV Burgfalken Wiesbaden zehn Ringe zur Bronzemedaille.

Ein guter Tag für das Bogenschießen begann am Sonntagmorgen mit dem Gewinn der olympischen Bronzemedaille durch das deutsche Damenteam in Tokio. Als Lisa Unruh zusammen mit Michelle Kroppen und Charline Schwarz gegen die Belarus-Auswahl das kleine Finale gewann, gingen in Trier auf dem Gelände der Sankt Sebastian Bruderschaft am zweiten Tag der Deutschen Feldbogenmeisterschaften 115 Aktive in die Parcours. Nachdem sich der Morgennebel verzogen hatte, konnten die Feldbogenschützen endlich einen Wettkampf zu normalen Bedingungen bestreiten, an dessen Ende die Ausrichter vom gastgebenden Schützenverein viel Lob für die Gestaltung des Parcours erhielten. „Es hat super Spaß gemacht auf einem anspruchsvollen Parcours mit vielen Herausforderungen beim Auf- und Abschießen. Die Veranstalter haben sich viel Mühe gegeben“, sagte Carolin Landesfeind, die nach ihrem Ausflug zu den Blankbogenschützen wieder in den Bereich der Compoundschützen zurückgekehrt ist. „Ich wollte wieder treffen“, erklärte die 33-jährige Nordhessin vom SV Böddiger die Rückkehr zu der Disziplin, in der sie neben dem Weltmeistertitel 2018 auch zwei Mal Deutsche Meisterin geworden war. „Es war erst mein drittes Turnier und es sind noch ein paar Sachen schiefgelaufen“, meinte sie zu ihrem Wettkampf, den sie als Vizemeisterin hinter der Nationalschützin Julia Böhnke beendete. „Ich habe meine Technik umgestellt und mit dem neuen Lösemechanismus noch keine Routine.“ Nach den Erfolgen im Feldbogenschießen visiert Carolin Landesfeind für die nächste Saison auch die World Archery-Wettbewerbe an, in denen sie sich die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Yankton (USA) zum Ziel gesetzt hat.

Die Silbermedaille von Carolin Landesfeind blieb die einzige hessische Medaille am zweiten Wettkampftag. Bei den Herren platzierte sich Lars Dorfner vom BC Pfeil Treysa als bester Hesse mit dem Compoundbogen auf Rang elf im Mittelfeld. Zwei Plätze dahinter belegte Pascal Schmidt vom BSC Gießen den 13. Rang.

Mit über 80 Startern stellten die Blankbogenschützen am zweiten Wettkampftag das Gros der Teilnehmer. Bester Hesse war Rene Kießling von der Homburger SG, der in der Masterklasse den 23. Rang belegte. Hans Wagner vom SV Mauloff und der Hanauer Ulrich Brockgeitens kamen über hintere Platzierungen unter den 41 Teilnehmern der stärksten Altersklasse (über 50 Jahre) nicht hinaus. Ähnlich erging es Sascha Alberty vom SV Aarfalke Wehen, der in der Herrenklasse (21 bis 49 Jahre) auf den 20. Rang kam.

Die Ergebnisse im Überblick:

## **Recurvebogen**

### Herren

1. David Strodick (Boke)	177
2. Jakob Hetz (Reuth)	176
3. Sebastian Rohrberg (Dauelsen)	173
5. Pascal Forster (Eberstadt)	170
23. Andreas Elmar Keck (Homburg)	143

### Damen

1. Bianca Speicher (Büschfeld)	166
--------------------------------	-----

2. Daniela Klesmann (Nürtingen)	162
3. Ute von Schilling (Gerdau)	149

#### Master

1. Frank Hammann (Schömberg)	155
2. Manfred Sachse (Duderstadt)	153
3. Markus Zellmann (Kleinostheim)	152
5. Frank Sülzenbrück (Wiesbaden)	142

#### Junioren

1. Svenja Herrmann (Göttingen)	152
2. Daniel Deininger (Natternberg)	139
3. Elias-Jannis Gießmeier (Neuendettelsau)	132

#### Jugend

1. Meihuan Wang (Göttingen)	167
2. Sebastian Eggert (Göttingen)	137
3. Lilian Perkaus (Göttingen)	128

#### Schüler

1. Ben Hankofer (Natternberg)	173
2. Michel Scholer (Göttingen)	147

### **Compoundbogen**

#### Herren

1. Henning Lüpke (Loccum)	405
2. Florian Stadler (Natternberg)	391
3. Leon Hollas (Dresden)	385
11. Lars Dorfner (Treysa)	361

#### Damen

1. Julia Böhnke (Meßkirch)	388
2. Carolin Landesfeind (Böddiger)	371
3. Alexandra Mischke (Natternberg)	370

#### Master

1. Bernd Deters (Schwichteler)	196
2. Jens Asbach (Nidderau)	194
3. Markus Höck (Sittenbach)	191
8. Volker Pense (Eberstadt)	184
13. Roland Zengerle (Offenbach)	181
18. Patrick Pauls (Offenbach)	172
22. Bernd Daniel (Nidderau)	162

## Blankbogen

### Herren

1. Peer-Thorsten Prues (Stelle)	293
2. Jens Liebich (Delmenhorst)	282
3. René Baier (Weissenhorn)	282
20. Sascha Albery (Wehen)	185

### Blankbogen

1. Martina Boscher (Münster)	262
2. Ulrike Goertz (Langenfeld)	246
3. Hedi Mittermaier (Stein/St. Georgen)	243

### Master

1. Michael Meyer (Wirsberg)	324
2. Udo Kereluk (Oberkotzau)	303
3. Jochen Bollhöfer (Haßloch-Neustadt)	295
23. René Kießling (Homburg)	235
38. Hans Wagner (Mauloff)	187
40. Ulrich Brockgreitens (Hanau)	173

### Jugend

1. Leonie Felk (Kadelstshofen)	234
2. Tim Fuhrmann (Altenkirchen)	216
3. Lucas Müller (Lindenberg)	194